

0	VORBEMERKUNG: Absicht, Methode und Grenzen des Verfahrens	9
1	ANKNÜPFUNG: DAS BEGRIFFSINVENTAR DER WIRKÄSTHETIK	13
1.1	Text als Reaktion auf Welt — Lesen als Reaktion auf eine Reaktion auf Welt	15
1.2	Unbestimmtheit und Bestimmtheit der Texte: Appellstruktur und Identifikationsangebot	18
1.3	Der Erwartungshorizont und seine Überschreitung: Das Innovationspotential der Texte	25
1.4	Möglichkeit als Entscheidung: Die "Parteilichkeit" der Texte	31
2	DIE HYPOTHESE: DIE GEFÄHRDUNG DER INTERSUBJEKTIVITÄT ALS PROBLEMHORIZONT	37
2.1	Der soziale Aspekt: Die "kulturkonsumierende" Gesellschaft und das "problematische" Individuum	39
2.2	Der personale Aspekt: Die Gefährdung der Konsistenz des Bewußtseins	43
3	ANALYSEN: KOMMUNIKATIONSSTRUKTUREN IN TEXTEN ERZÄHLENDER KURZPROSA ZWISCHEN 1910 UND 1933	48
3.1	DIE ISOLIERUNG DER SUBJEKTSPOSITION	51
3.1.1	Künstlertum und soziale Bedingung der Isolation Albert Ehrenstein: Tubutsch	51
3.1.2	Das Bewußtsein der Isolation Gottfried Benn: Frühe Prosa	57
3.1.3	Isolation als Existenzbedingung Franz Kafka: Der Bau	70
3.1.4	(1. Exkurs) Ausblick auf die Evolutionsmöglichkeiten isolierter Subjektivität Marie Luise Kaschnitz: Der Strohalm Ilse Aichinger: Spiegelgeschichte	83

3.2	DIE ENTGRENZUNG DER SUBJEKTSPOSITION	92
3.2.1	Das Ich und der Andere	93
3.2.1.1	Begegnung und Sprachlosigkeit Carl Sternheim: Busekow	93
3.2.1.2	Bruder-Ich und Menschen-Wesen Ernst Weiß: Der Arzt	98
3.2.2	Das Ich und das Allgemeine	104
3.2.2.1	Geschichte als Mythos Georg Heym: Der fünfte Oktober	113
3.2.2.2	Pazifismus und Seelenfrieden Leonhard Frank: Der Mensch ist gut	118
3.3	POLARISATION	129
3.3.1	(2. Exkurs) Die Spaltung der Funktion der Kunst als Spaltung des Künstlers Thomas Mann: Beim Propheten	130
3.3.2	Selbstfindung und Partnerferne Robert Musil: Vereinigungen	137
3.3.3	Figurenspiel und Bewußtsein Hermann Broch: Frühe Prosa	154
3.4	DEKOMPOSITION VON BEWUSSTSEIN	172
3.4.1	Die Niederlage des Eroberers Gottfried Benn: Die Eroberung	173
3.4.2	Die Demontage des Pharisäers Alfred Döblin: Die Ermordung einer Butterblume	179
3.5	INTERSUBJEKTIVITÄT UND DIALEKTIK: DER MENSCH ALS VERÄNDERER DES MENSCHEN	191
	Bertolt Brecht: Keunergeschichten	
3.5.1	Die Merkmale der Texte der Sammlung als Gattungsmerkmale	191
3.5.2	Einzelanalysen: Charakteristische Kommunikationsabfolgen	197
3.5.2.1	Keuners "Schwäche"	197
3.5.2.2	Die Umstülpung der Begriffe	201
3.5.2.3	Die Funktion der Frage	210
3.5.3	Dialektik der Mitmenschlichkeit: Verfremdung als kommunikatives Prinzip	213

4	AUSWERTUNG: KOMMUNIKATIONSSTRUKTUR UND WIRKPOTENTIAL	225
4.1	Die Dimension der Anschaulichkeit: Funktionen gestalteter Kommunikation im Erzähltext	227
4.1.1	Der Kampf um die Mitwelt: Rollenverlust und Existenzerfahrung	228
4.1.2	Die Krise im Inneren Psychologisch-ontologisch	236
4.1.3	Dialog als Markierung gesellschaftlicher Konfliktpositionen	244
4.2	Tendenzen der Leserbeteiligung und Angebote von "Reaktion auf Welt"	249
4.2.1	Überreizte Identifikation	251
4.2.1.1	Subjektivität als einzig möglicher – Irrweg	251
4.2.1.2	Das Ich als Opfer	261
4.2.2	Konfliktaufhebung durch Verinnerlichung des Konflikts	264
4.2.2.1	Identifizierung von revolutionärer Wirklichkeit und Intensität des Gefühls	264
4.2.2.2	Intimisierung der Kommunikation und Verdrängung von Gesellschaft	270
4.2.2.3	Sinnbildung und Virtualisierung intersubjektiver Wirklichkeit	272
4.2.3	Identifikationszentrum im Übergang	278
	ANMERKUNGEN	289
	Anmerkungen zu Teil 1	289
	Anmerkungen zu Teil 2	293
	Anmerkungen zu Teil 3	294
	Anmerkungen zu Teil 4	322
	LITERATURVERZEICHNIS	334
	PERSONENREGISTER	347